

№ 2 17.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Miesner.
24. Jahrg. Wien, Samstag, 27. Juni 1914.

Aus dem Rathhause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzung ab, dafür finden in der übernächsten Woche 2-3. am Dienstag, den 7., und Freitag, den 10. Juli Sitzungen statt. Auf der Tagesordnung derselben befindet sich u.a. die Wahl eines Stadtrates an Stelle des zum Vizebürgermeisters gewählten Stadtrates Hain. - Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag Sitzungen ab. - Am Mittwoch den 1. Juli abends werden die Teilnehmer an I. Int. Kaufmannstage im Rathhause festlich empfangen werden. - Donnerstag den 2. Juli erfolgt die übliche Ueberreichung von kommunalen Auszeichnungen an verdiente Funktionäre, u. zw. an den gewesenen Armenrat des 14. Bezirkes Adolf Hlobil und an den Armenrat des 21. Bezirkes Johann Gall das Diplom, an die Vorsitzende der Ortsgemeinschaft Margareten des christl. Wiener Frauenbundes Toni Schmalck, an den Groß Jedlersdorfer Männergesangsverein „Gesellschaftsbund“, an den Bezirks-, Ortsschul- und Armenrat des 7. Bezirkes Franz Edl. v. Schraak, an den Bezirksrat Michael Wold das 7. Bezirkes, an den Bezirksrat des 13. Bezirkes Johann Wimpfissinger, an den Armenrat des 6. Bezirkes Adolf Marek, an den städt. Bürgerschuldirektor I.R. Franz Hoffmann und an Frau Adelsheid Richter die goldene Salvator-Medaille, an den Violin-Virtuosen August Wilhelm Duesberg die große goldene Salvator-Medaille, an den gewesenen Bürgermeister und Ehrebürger der ehem. Gemeinde Unter St. Veit Heinrich Schönich, dem der Gemeinderat das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen verliehen hat, wird der Bürgerseid abgenommen.

Int. städt. Auskunftsstelle. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat für den 7. Juli den Ausschuss des österreichischen Städtetages nach Wien einberufen, um über die eventuelle Abhaltung eines österreichischen Städtetages im heurigen Jahre zu beschließen und an zu dem von den ungarischen Budapest Bürgermeister Barony ausgehenden Projekte der Schaffung einer internationalen städtischen Auskunftsstelle Stellung zu nehmen. Der Zweck dieser Auskunftsstelle ist Auskunft über internationale städtische Fragen zu erteilen und zu vermitteln. Sie soll ferner die Möglichkeit schaffen, daß bei internationalen Anstellungen und Kongressen, die städtische Angelegenheiten betreffen, ein gemeinsames Vorgehen vereinbart wird. Mitglieder der internationalen städt. Auskunftsstelle sind der Deutsche Städtetag, der österreichische Städtetag und der ungarische Städtetag. Der Vorstand des deutschen Städtetages hat bereits den Satzungsentwurf dieser Auskunftsstelle genehmigt.

Magistratsdirektor Appel. Wie wir erfahren, hat Magistratsdirektor Karl Appel heute dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner sein mit Gemüthsbedrückung motiviertes Pensionierungsgesuch überreicht.

Entwöhnung des Andrassey-Denkmales. Heute vormittags 11 Uhr fand im 4. städtischen Waisenhaus auf der hohen Warte die feierliche Enthüllung des von dem verbliebenen Grafen Dionys Andrassey dem Andenken seiner verewigten Gemahlin der Gräfin Franziska Andrassey gewidmeten Denkmales statt. Auf dem vom Waisenhausdirektor Josef Duhrawa festlich geschmückten Denkmal-Platze hatten sich eingefunden: Excellenz ~~XXXXX~~ Ludwig v. Thalcovsky in Vertretung der ungarischen Akademie der Wissenschaften, Ministerialrat des ungarischen Justizministeriums Dr. Josef Freih. v. Leva, gräfl. Andrasseyischer Güterdirektor Herz mit den Güterbesitzer Koutensky und Mayer, der Bruder des Direktors Herz Sekretär des k. k. Gewerbebeförderungsrates Dr. Herz, Frau Dr. Max Richter geb. v. Sarkany in Vertretung des Frauenvereines von Dobsina, Vizebürgermeister Hof, Stadtrat Baron, die Gemeinderäte Sigmund und Daberkow, Bezirksvorsteher Eubo, die Bezirksräte Muehl und Mauserberger, Bezirkspolizeiführer Regierungsrat Pompe, Obersagittarater Dr. Dent, Dr. Oberbaurat/Kinzer, die Magistratsräte Dr. Kubitschek, Dr. Weiser und Dr. Ehrenberg, Bezirkschulinspektor Kais. Rat Kundl, Präsident des Wiener Tierrechtsvereines kais. Rat Puchta in Vertretung des Wiener und des ungarischen Landes-Tierrechtsvereines, die Magistratssekretäre Dr. Benesch und Hittger, u.v.a. Städtliche Zöglinge des Knabenwaisenhauses waren unter der Leitung des Waisenhausdirektors sowie die Zöglinge des Mädchenwaisenhauses unter Führung der Oberin Juliana Toma erschienen und gruppierten sich im Kreise um das Denkmal. Eröffnet wurde die Feier durch einen Begrüßungschor von Herz, den die Waisenknaben unter Leitung des Musiklehrers Franz Fischer prächtig zum Vortrag brachten. Sodann trat Bildhauer Prof. Bitterlich, der Schöpfer des Denkmales, vor und hielt folgende Ansprache: Dionys Graf Andrassey, der allgemein bekannte Wohltäter hat dieses Denkmal errichten lassen zur Erinnerung an seine verewigte Gemahlin Franziska Gräfin Andrassey. Er hat seiner edlen Veranlagung gemäß den Bildhauer beauftragt, dem Denkmal eine ideale Form aufzufassen zu Grunde zu legen, derselbe hat sich bemüht, dieser Aufforderung nachzukommen. Das Werk ist nunmehr vollendet und ich bitte den Herrn Bürgermeister im Gedanken an die Mauer des edlen Grafen und der hochherzigen Gräfin dieses Denkmal in die Obhut der Gemeinde Wien übernehmen zu wollen. - Nunmehr gab VB. Hof das Zeichen und es fiel die Ehre. Das Denkmal aus weissen Marmor, eine ideale Frauengestalt mit Kind, als Personifikation der Caritas, darunter das Medallionportrait der verewigten Wohltäterin fand allgemeine Bewunderung. - Sodann ergriff VB. Hof das Wort und sagte: Es erfüllt mich mit besonderer Freude in Vertretung Sr. Excellenz des Herrn Bürgermeisters, der durch dringende Amtsgeschäfte verhindert ist und durch mich sein Persönliches entschuldigen läßt, diesen edlen Feste beiwohnen zu können. Sitt es doch dem Andenken einer edlen Frau, einer Wohltäterin der Menschheit, die durch ihren hochherzigen Sinn es ermöglicht hat, daß arme Wiener Kinder, die der liebevollen Obhut ihrer

Matern entbehren müssen, hier Heim und Pflege finden. (zu Prof. Bitterlich gewendet) Ich beglückwünsche Sie sehr geehrter Herr Professor zu diesem außerordentlich gelungenen Werke. Sie haben mit warmem Empfinden die Ihnen gestellte Aufgabe gelöst und Ihrer Schöpfung eines Medallions aufgedrückt, der stets der edlen Fürderin der Notleidenden eigen war. Es wäre eine Pflichtvergessenheit würde ich beider heutigen Feier nicht auch der verewigten Gemahlin des hochgebornen Grafen Dionys Andrassey gedenken. Durch seine Widmung dieser Realität, auf der wir uns jetzt befinden, würde es möglich, dieses Waisenhaus der Reichshauptstadt zu erhalten. Der an mich gerichteten Bitte, das Denkmal in die Obhut der Gemeinde zu übernehmen komme ich mit besonderer Freude nach; werden Sie versichert, daß wir bemüht sein werden, das Denkmal stets zu bewahren, daß es späteren Generationen von der edlen Wohltäterin Zeugnis gibt. Ich möchte zum Schluß allen verbindlich Dank sagen, selbstverständlich auch dem Herrn Waisenhausleiter und den Kindern, die zur Verschönerung des Festes beigetragen haben.

Sodann legte VE Güterdirektor Herz namens der Andrassey'schen Beamtenschaft einen Kranz mit gold-blauen Schleifen nieder. Das Waisenmädchen Aurelia Walla sprach nun ein vom Generaldirektor des Frauenvereines in Linz Passendorfer verfaßtes Dankgedicht und legte ebenfalls einen Kranz an die Stufen des Denkmales. Mit einem von den Waisenknaben gesungenen Schlußchor von Artur Henschel nahm die erhabene Feier ihr Ende.

Verlegung der Markttag des Zentralviehmarktes. Heute vormittags fand im Stadtrats-Sitzungssaal eine Enquete betreffend die Verlegung der Markttag des Zentralviehmarktes St. Marx statt. An der Sitzung nahmen teil: von gemeinderätlichen Approvisionierungsausschuss Obmann OB. Dr. Klotzberg, Obmann-Stellvertreter StB. Dechant, die Gemeinderäte Wessely, Knoll, Scholz und Oberleutner, von der Genossenschaft der Fleischhauer: die Vorsitzende Stellvertreter Schedel und Gemeinderat Ferdinand Eder, Ausschussmitglied Bäcker Ludwig Mitglieder der Wirtschaftsgenossenschaft Kantner und Kiebl, von der Genossenschaft der Fleischschleifer Vorsteher Viertl, Vorsteher-Stellvertreter Oehrig und Obmann Stellvertreter der Meistervereinigung Krautsteingl, von der Klosterneuburger Fleischhauergenossenschaft Vorsteher Tentschert, von Örenium der Viehhändler Kommerzialrat Saboraky und die Herren Geiringer, Straßer und Piets, von der Magistratsabteilung IX Magistratssekretär Dr. Eibel und Kommissär Dr. Roßkopf, von Veterinärat Direktor Dr. Hamecek, vom Marktamt Vizeinspektor Spring und Oberinspektor Entenfellner. Bürgermeister Dr. Weiskirchner begrüßte die Herren und setzte die Gründe auseinander, welche die Gemeindeverwaltung bewegen haben die Herren einmütigen, ihre Ansichten über eine eventuelle Verlegung der Markttag zu äußern. Der Vertreter des Magistrats Sekretär Dr. Eibel leitete sodann die Beratungen ein

worauf Bürgermeister Dr. Weiskirchner vorschlag, die Herren sollten sich vorerst bezüglich der Markttag in allgemeinen Ratsen und erst in zweiter Linie über die Festsetzung des Tages für den Kontumarkt. Der geschäftsführende Vorsteher der Fleischhauer-Genossenschaft Schedel sprach sich für die Beibehaltung des jetzigen Standes aus. Eine Verlegung hätte sofort zur Folge, daß städtische Provinzmarkte, die mehr oder weniger von Wien abhängen, ihre Markttag ebenfalls verlegen müßten. Die Kollwägen mit dem ebenfalls am Donnerstag in Budapest stattfindenden Markte berge die Gefahr in sich, daß der Wiener Markt schlechter besetzt wird und die Wiener Fleischhauer vielleicht gezwungen sind, in Budapest Vieh einzukaufen. Der Vorsteher der Genossenschaft der Fleischschleifer Viertl sprach im gleichen Sinne. Kommerzialrat Saboraky erklärte, daß in der vorliegenden Frage eine Einigung im Viehhändlergremium nicht erzielt werden könnte. Er persönlich sei für die Verlegung des Rindermarktes von Montag auf Donnerstag und er regte folgende Wochenanstellung ab: Montag und Mittwoch frei, Dienstag Schweinemarkt, Donnerstag Rindermarkt und Schweinemarkt, Freitag Kälbermarkt und Samstag Kontumarkt. Vorsteher Tentschert der Klosterneuburger Fleischhauergenossenschaft sprach sich gleichfalls für die Beibehaltung des Montag als Rindermarkttag aus und bemerkte, daß auch die Fleischhauergenossenschaft von Mödling zu demselben Entschlusse gekommen sei. Auch die Herren Straßer und Piets vom Viehhändlergremium sprachen sich für die Beibehaltung der jetzigen Markttag aus. Vorsitzender Gemeinderat Dr. Klotzberg resümierte, daß sich die Mehrheit der Versammlung für die Beibehaltung der gegenwärtigen Markttag ausgesprochen habe. Es wurde sodann über die Festsetzung des Markttag für den Kontumarkt verhandelt. Kommerzialrat Saboraky sprach sich für Samstag, eventuell Freitag aus, Öreniummitglied Strasser für den Freitag, Vorsteher-Stellvertreter Schedel und OB. Eder sowie Vorsteher Tentschert für Donnerstag, Vorsteher Viertl für Donnerstag. Schluß des Bürgermeisters und den Approvisionierungsausschuss für die Einberufung der Enquete, worauf Vorsitzender OB. Dr. Klotzberg erklärte, daß die vorgebrachten Anregungen den Aemtern die Grundlage für die zu stellenden Anträge geben werden.

Galerie der Ehrenbürger. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StB. Scher die Anfertigung von künstlerischen Bildnissen aller noch lebenden Ehrenbürger von Wien für eine zu schaffende Galerie in den Repräsentationsräumen des neuen Rathhauses. Die Ausführung der Bildnisse wurde übertragen: Maler Hochschadner (Ehrenbürger Prinz Alois von und zu Liechtenstein), Maler Geur (Exzellenz Dr. v. Wittak), Maler Eßfler (Herrenhausmitglied Ludwig Lobmeyr) und Maler Professor Jungwirth (Exzellenz Graf Hans Wilczek).